

# Hölteraner dominieren Gemeindepokalschießen

Packender Wettkampf / Benjamin Ehmann bester Einzelschütze

Von Daniel Winkler

**Ladbergen.** Nach der Hinrunde in der Rottsporthalle folgte an diesem Sonntag die Rückrunde am Schießstand des SV Hölter. Das Gemeindepokalschießen geriet zu einem Wettkampf, der an seiner Dramaturgie wohl kaum zu übertreffen sein wird. So stand manchem Schützen die Spannung vor dem Abzug ins

Gesicht geschrieben.

Der starre Blick in Richtung Zielscheibe, die angespannte Körperhaltung, den Finger am Abzug das Ziel im Visier und abdrücken. Jeweils fünf Schuss auf zwei Karten hatte jeder Schütze.

Die höchste Anzahl, die ein Schütze an Ringen im Gemeindepokalturnier holen konnte, belief sich in der Hin- und Rückrunde auf 200 Ringe.

So dass die Schützen in der Hinrunde und in der Rückrunde maximal jeweils hundert Punkte holen können.

Ein Knopfdruck und die Scheibe kommt zurück. Ein Blick auf die Scheibe, ließ manchen Schützen hoffen. Doch die zweite Scheibe musste ja auch noch beschossen werden.

Zeitweise herrschte absolute Stille am Schießstand. Denn eine hohe Konzentration und Körperbeherrschung, dass sind elementare Grundregeln, die einen Schuss gelingen lassen. Vielen Schützen sah man die Erleichterung an, als Wolfgang Menebröcker dann endlich nach einem spannenden Wettkampf die Ergebnisse preisgab.

Mit einem Vorsprung von drei Ringen konnte Benjamin Ehmann das Gemeindepokalschießen mit 191 Ringen für sich entscheiden. „Ein überraschender Sieg für mich, damit hätte ich echt nicht gerechnet“, so der bescheidene Sieger Benjamin Ehmann. Zweiter wurde Adolf Budde-meier (188 Ringen) mit nur einem Ring Vorsprung, vor der drittplatzierten Gerda Schröerlücke, die mit 187 Rin-



Bürgermeister Wolfgang Menebröcker (l.) überreichte die Pokale vor der Gaststätte Heideblümchen an die Vertreter der teilnehmenden Vereine.

Fotos: Winkler



Gespannt verfolgten Alt und Jung die entscheidende Phase des Wettkampfes.

gen Dritte wurde. Die Männer haben sich sehr darüber gefreut, dass eine Frau unter den Siegern war. Ein gutes Beispiel dafür, dass Schießen kein reiner Männersport mehr ist, und auch von den Frauen beherrscht werden kann.

In der Vereinswertung holte der SV Hölter mit 925 Punkten

den Vereinspokal.

Der Bürgermeister übergab den Siegerpokal mit einem Geschenk und der Empfehlung „Der Sekt bietet noch Gelegenheit, um später im Verein diesen Pokal zu füllen, und den Sieg damit zu begießen.“ Schon im letzten Jahr waren die Hölteraner die Sie-

ger des Pokalschießens. Und sie freuten sich diesen Titel souverän verteidigt zu haben. Der zweite Platz ging an den SV Overbeck mit 918 Ringen gefolgt von dem SV Wester mit 900 Ringen. Den vierten Platz belegte die Soldatenkameradschaft mit insgesamt 843 Ringen.